

<p align="center">Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 30.09.2020 in der Mensa der Oberschule Helgolander Straße</p>

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.45 Uhr

Nr.: XIII/04/20

anwesend sind:

Frau Kerstin Eckardt	Herr Marco Juschkeit	Herr Jörg Tapking
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Adelaris Kedenburg	Frau Brunhilde Wilhelm
Herr Roland Heinsch	Frau Anja Meyer-Heder	Frau Nicoletta Witt
Herr Gerald Höns	Herr Franz Roskosch	
Herr Thorsten Jahn	Herr Dr. Karsten Seidel	

Verhindert sind:

Frau Caren Emmenecker	Herr Jürgen Pohlmann
Herr Dr. Henry Knobbe-Eschen	Herr Christof Schäffer

Gäste:

Frau Sandra Reinert / SKUMS
Herr Thomas Ulbrich / Ulbrich Ingenieurplanungen
Herr Erwin Böhm / Sozialzentrum Gröpelingen/Walle
Herr Wolfgang Bulling / Senatorin für Kinder und Bildung

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/02/20 v. 25.06.2020, XIII/03/20 v. 15.07.2020

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) Jugendforum b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung

TOP 4: Planungen zum Doppelknoten Doventor
dazu: Frau Sandra Reinert / SKUMS

TOP 5: Verkehrskonzept der GAV am neuen Standort
Infrastrukturmaßnahme Neubau Abbiegespur Nordstraße
hier: Stellungnahme des Beirates als Träger Öffentlicher Belange
dazu: Thomas Ulbrich / Ulbrich Ingenieurplanungen

TOP 6: Planungen für das Jugendfreizeitheim Haferkamp
hier: Grundstücksentwicklung des QBZ am heutigen Standort der GAV
dazu: Erwin Böhm / Sozialzentrum Gröpelingen/Walle

TOP 7: Bericht der stellvertr. Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 8: Entscheidungen des Beirates Walle in Stadtteilangelegenheiten

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Es wird vorgeschlagen, das Thema Ölhafeninitiative unter TOP 3 d) zu behandeln. Der mündlich gestellte Antrag, TOP 8 ebenfalls unter TOP 3 zu behandeln wird zurückgezogen und soll im nächsten FA SprecherInnen behandelt werden. Mit der genannten Änderung wird der Tagesordnung zugestimmt (einstimmig).

In diesem Rahmen spricht die Vorsitzende den am 15.07.2020 abgestimmten Beschluss zur Redezeitbegrenzung an. Der Beirat einigt sich darauf (12 Zustimmungen, 1 eine Enthaltung), dass die Redezeit bei Beiratssitzungen

- während der Diskussionen auf 2 Minuten begrenzt ist;
- bei Berichten, Erläuterungen etc. auf 2 x 2 Minuten oder etwas länger begrenzt ist;
- bei persönlichen Erklärungen weiterhin auf 5 Minuten begrenzt ist.

Die Fachausschüsse entscheiden über die Redezeit selbst.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr.: XIII/02/20 v. 25.06.2020, XIII/03/20 v. 15.07.2020
Beide Protokolle werden genehmigt (11 Zustimmungen, 1 Enthaltung, 1 Gegenstimme)

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum

-es liegt kein Bericht vor-

b) Bevölkerung

- Bürgerantrag zu Leerständen im Kleingartengebiet Waller Feldmark und den rechtlichen Voraussetzungen für die Erhaltung und Nutzung der Kaisenhäuser. Weiterleitung an SKUMS. In diesem Zusammenhang bestätigt der Beirat sein Festhalten am Kleingarten-Entwicklungsplan Grüner Bremer Westen (12 Zustimmungen, 1 Gegenstimme).
- Bürgerantrag zu Hallenzeiten in Walle: Der Verein Gymnastics Club e.V. sucht dringend Hallenzeiten in Walle. Weiterleitung an den Fachausschuss „Kultur, Sport und Migration“.

c) Seniorenvertretung

-es liegt kein Bericht vor-

d) Beirat

Ölhafeninitiative: Der Beirat fordert eine Präzisierung des Schreibens von SKUMS vom 29.09.2020. In diesem Schreiben ist inhaltlich festgehalten, dass die Wohnnutzung durch die Ölhafeninitiative planungsrechtlich nicht zulässig ist, es keine Nutzungsvereinbarung zwischen Stadt und Ölhafeninitiative gibt und die Klärung der Situation erst innerhalb des nächsten Jahres zu erwarten sei. Außerdem fordert der Beirat, dass die rechtliche Prüfung umgehend durchzuführen und dem Runden Tisch zeitnah vorzustellen ist (einstimmiger Beschluss).

TOP 4: Planungen zum Doppelknoten Doventor

Die Vertreterin von SKUMS berichtet anhand einer Präsentation über die ersten Ergebnisse einer Analyse und die ersten Entwürfe von Varianten zum Doppelknoten Doventor (Anlage 1). Wenn auch das Gebiet rein formal nicht zum Bremer Westen gehört, so bildet der Doppelknoten ein wichtiges Eingangstor zum Stadtteil Walle.

Der Doppelknoten ist komplex und autolastig, die Belange von FußgängerInnen und RadfahrerInnen müssen verbessert werden. Ziel ist es, unter Berücksichtigung aller VerkehrsteilnehmerInnen einen kompakten Knoten und damit mehr Übersichtlichkeit zu schaffen sowie die Trennwirkung zwischen den Stadtteilen Walle und Mitte zu vermindern. Dabei ist der Untersuchungsraum für die Machbarkeitsstudie in Richtung Daniel-von-Büren-Straße ausgedehnt worden und die Verschiebung der Bushaltestelle geplant, um die Umsteigesituation zur Straßenbahn zu verbessern. Entlang des Wallringes wird die Premiumroute geführt, die auch den Doppelknoten berührt. Auch die Situation der Straße Am Wandrahm ist schwierig und muss in diesem Rahmen geklärt werden.

Die öffentliche Beteiligung soll voraussichtlich im Oktober online erfolgen. Die Machbarkeitsuntersuchung soll Ende 2020 abgeschlossen sein. Anschließend, so wird vereinbart, soll dem Beirat Walle die Vorzugsvariante vorgestellt werden.

TOP 5: Verkehrskonzept der GAV am neuen Standort Infrastrukturmaßnahme Neubau Abbiegespur Nordstraße

Im Eckbereich Waller Stieg und Nordstraße ist ein Neubau für die Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr geplant. Der Vertreter des Planungsbüros stellt die Maßnahmen anhand einer Präsentation vor (Anlage 2). Die Tiefgarage ist ausreichend für 80 Fahrzeuge und 143 Fahrradstellplätze. Weitere 140 Fahrradstellplätze sind im Außenbereich zu finden. Um die Tiefgarage zu erreichen ist durch die Einrichtung einer zusätzlichen Abbiegespur zur Berufsschule und der damit verbundenen Verbreiterung der Straße eine Verlegung des Rad- und Gehweges parallel zur Fahrbahn geplant. Rad- und Gehweg verschwenken ab dem „Waller Stieg“ in Fahrtrichtung nach rechts und werden hinter der Ausfahrt der Tiefgarage vor Beginn der Abbiegespur zur Straße Überseetor an die Fahrbahn der „Nordstraße“ herangeführt.

Da für ausfahrende Fahrzeuge keine Einfädelungsspur vorgesehen ist und das Einbiegen auf die stark befahrene Nordstraße deswegen schwierig sein wird, hat der Beirat deutlichen Nachbesserungsbedarf angemeldet. Es sollen nachfolgende Punkte geprüft werden:

- Prüfung des Standorttauses von Einfahrt und Ausfahrt aus der Tiefgarage, so dass die ausfahrenden Fahrzeuge die Möglichkeit haben, sich in den Verkehr der Nordstraße einzufädeln;
- Prüfung der Verlegung der Tiefgaragenzu- und ausfahrt in die Cuxhavener Straße;
- Prüfung der Anzahl der PKW-Stellplätze. Es wird befürchtet, dass die Anzahl von 80 Stellplätzen für die ca. 1.700 SchülerInnen und das Lehrpersonal nicht ausreichen wird und dass die umliegenden Wohnstraßen während der Unterrichtszeiten wieder zugeparkt werden.

TOP 6: Planungen für das Jugendfreizeitheim Haferkamp

Der Vertreter der Senatorin für Kinder und Bildung berichtet, dass für das Kinder- und Familienzentrum Haferkamp ein Neubau auf dem freiwerdenden Gelände der Berufsschule für den Großhandel, Außenhandel und Verkehr geplant sei. In Kürze soll ein entsprechendes Vorplanungskonzept beauftragt werden. Geplant ist eine Kita mit 7 Gruppen von 0 bis 6 Jahren.

Der Vertreter des Sozialzentrum Gröpelingen/Walle begrüßt, dass der Planungsprozess begonnen hat. Neue Räumlichkeiten für das Jugendfreizeitheim Haferkamp sind dringend erforderlich, derzeit sind sie zu klein, zu eng und ohne Außenbereich. Aber auch Wohnen und andere Bildungsansprüchen sind in Kombination mit Kita und JFH gut vorstellbar.

Das Thema „JFH Haferkamp“ ist ein Auftaktgespräch zum „Quartiersbildungszentrum“. In seiner Gesamtheit soll bei es bei der nächsten Beiratssitzung im Dezember behandelt werden.

TOP 7: Bericht der stellvertr. Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Es wird über folgende Themen berichtet:

- Eröffnung „Mäusetunnel“ und Verbindungsweg Husheerweg am 17.09.2020
- Personalausstattung (Beschluss wird unter TOP 8 getroffen)
- Beschluss Beteiligung der Öffentlichkeit: Weiterleitung an die Fraktionen zur internen Diskussion und Behandlung im FA SprecherInnen.

TOP 8: Entscheidungen des Beirates Walle in Stadtteilangelegenheiten

Antrag der AfD: „Antrag der CDU in Sachen Videoübertragung durch den ganzen Beirat bekräftigen“ (Anlage 3). Der Antrag wird zurückgezogen.

Antrag der AfD: „Bagatellanträge vermeiden“ (Anlage 4). Der Antrag wird abgelehnt (1 Zustimmung, 12 Gegenstimmen)

In diesem Zusammenhang wünscht der AfD-Vertreter die wörtliche Protokollierung der Aussage der Beirätin Brigitte Grziwa-Pohlmann.

Frau Grziwa-Pohlmann: „Ich habe durchaus zugehört. Ich finde diesen Antrag bagatellhaft, weil ich lass mir nicht von der AfD erzählen, wie politische Arbeit geht. Das tut mir leid! Das geht zu weit!“

Klopfen auf den Tischen...

Antrag der CDU: „Deutschlandweit ertönen die Sirenen“: (Anlage 5): Dem Antrag wird zugestimmt (10 Zustimmungen, 3 Enthaltungen).

Antrag der Fraktionen Die Grünen, Linke und SPD: „Stellungnahme zum Antwortschreiben der SK vom 31.08.2020 bezüglich der Personalausstattung des Ortsamtes West“ (Anlage 6). Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Antrag der SPD: „Erwiderung auf das Antwortschreiben SKB zur Hausaufgabenhilfe“ (Anlage 7). Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Antrag der Fraktionen Die Grünen, Linke und SPD: „Benennung von Quartieren“ (Anlage 8). Der Beschluss wurde im FA Überseestadt am 03.09.2020 gefasst. Es geht darum die Rechte des Beirates bei der Benennung von Quartieren überprüfen zu lassen. Dem Antrag wird zugestimmt (8 Zustimmungen, 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen).

Globalmittel 2020 / Restmittel: Aufteilung auf die nachfolgenden Fachausschüsse - FA Soziales € 1.000,00 / FA Kultur € 800,00 / FA Bildung € 800,00. Zustimmung (einstimmig).

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Im Anschluss an die persönliche Erklärung des Vertreters der AfD erklärt die Vorsitzende, dass die von der AfD eingereichten Unterlagen zur persönlichen Erklärung (5 Seiten) nicht in das Protokoll aufgenommen werden, da sie Unterstellungen, Verleumdungen und Selbstdarstellungen enthalten. Am 15.07.2020 hat die Vorsitzende dazu bereits erklärt, dass sie unsachliche und vom Thema abschweifende, spekulative, provokative Anlagen sowie wenn sie Mutmaßungen, Verleumdungen und Selbstdarstellungen enthalten nicht mehr mit in die Protokolle aufnehmen werde. Daraufhin droht der AfD-Vertreter mit Klage.

Der Beirat spricht sich einstimmig dafür aus, von der Senatskanzlei prüfen zu lassen, ob der AfD-Vertreter ein Anrecht auf Aufnahme seiner Anlagen für seine persönliche Erklärung in das Protokoll hat.

Vorsitzende/ Protokoll:

Stellvertretende Sprecherin:

Ulrike Pala

Brunhilde Wilhelm

Anlagen